

ein köstlich, ja viel und große gute Werk,
welche Du fröhlich rühmen kannst wider alle
geistliche Stände, ohn Gottes Wort und
Gepot erwählet.

divus Paulus tanta diligentia eos, qui
sunt in matrimonio, admonet, ut mutuo
amore se diligant et venerentur. Habes 221
ergo hic iterum opus valde pretiosum, 221
5 imo potius multa magna et praeclara
opera, quae alacri animo jactare ac
omnibus religiosorum ordinibus ac
verbi Dei auctoritatem institutis et electis
potes opponere.

Das siebende Gepot.

10

Praeceptum VII.

Du sollst nicht stehlen.

Nach Deiner Person und ehlichem Ge-
mahl ist zeitlich Gut das Nächste, das will
Gott auch verwahret haben und gepoten,
daß niemand dem Nächsten das Seine ab- 15
breche¹ noch verkürze. Denn stehlen heißet
nicht anders, denn eins andern Gut mit
Unrecht zu sich bringen, damit kürzlich be-
griffen ist² allerlei Vorteil mit des Nächsten
Nachteil in allerlei Händeln³. Das ist 20
nu gar ein weitläufig, gemein⁴ Laster,
aber so wenig geachtet und wahrgenommen,
daß über die Maß ist, also daß, wo man sie
M 427 alle¹ an Galgen hängen sollte, was Diebe
sind und doch nicht heißen wollen, sollt' die 25
Welt bald wußt werden und beide an Hen-
gern und Galgen gebrochen⁵. Denn es soll
(wie igt gesagt) nicht allein gestohlen heißen,
daß man Kasten und Taschen räumt, son-
dern Ambüchgreifen auf den Markt, in alle 30
Kräme⁶, Scherren⁷, Wein- und Bierkeller,
Werkstätte und kürzlich, wo man hantieret⁸,
Geld ümb Ware oder Arbeit nimmt und
gibt. Als nämlich⁹, daß wir's für den gemeinen
Haufen ein wenig grob austreichen¹⁰,
daß man doch sehe, wie fromm¹¹ wir sind:
wenn ein Knecht oder Magd im Hause nicht
treulich dienet und Schaden tuet oder ge-
schehen läßet, den sie wohl verwahren¹²
künnde, oder sonst ihr Gut verwarloset 40
und versäümet aus Faulheit, Unfleiß oder
Bosheit zu Troß und Verdriß Herrn und
Frauen, und wie solchs mutwillig¹³ ge-
W 438 schehen kann (denn¹ ich rede nicht von dem,

30 dem B Konf

9 opponere potes. Conc 21 vitium + admodum commune est et Conc 22/3 sed
bis adeo] ac tam parum curatur Conc 23 etiam] plane Conc 24 ita] adeo Conc
25/6 praefocandi] suspendendi Conc 26 laqueo > Conc 29 cistas + et marsupia
Conc 30 et marsupia > Conc 35 pecunia + vel Conc divenditur aut] vel
Conc

¹) entziehe ²) worin kurz zusammengefasst ist ³) Vgl. dazu WA VI 3—8, 36—60,
*466f.; XV *293—322; LI 331—424; Werdermann, Luthers Wittenberger Gemeinde
72—78, 86, 102. ⁴) weitverbreitetes, gewöhnliches ⁵) mangeln ⁶) Kauf-
läden ⁷) Fleischerbuden ⁸) Geschäfte macht ⁹) Zum Beispiel ¹⁰) handgreif-
lich erklären ¹¹) rechtschaffen ¹²) verhindern ¹³) absichtlich

das versehen¹ und ungerne² getan ist), da kannst Du ein Jahr ein Göllden, dreißig oder vierzig und mehr entwenden, welchs so ein ander heimlich genommen oder enttragen³ hätte, mußt' er am Strick erwurgen⁴, aber hie darfst Du noch trozen und pochen⁵, und tarr⁶ Dich niemand ein Dieb heißen.

Desgleichen rede ich auch von Handwerks-¹⁵ leuten, Erbeitern⁷, Tagelöhnern, die ihren Mutwillen⁸ brauchen und nicht wissen, wie sie die Leute übersehen⁹ sollen, und doch lässig und untreu in der Arbeit sind. Diese alle sind weit über¹⁰ die heimlichen Diebe, für den man Schloß und Riegel legen kann oder, wo man sie begreift¹¹, also mitfähret¹², daß sie es nicht mehr tun. Für diesen aber kann sich niemand hüten, darf sie auch niemand sauer¹³ ansehen oder einiges¹⁴ Diebstahls zeihen, daß¹⁵ einer zehnmal lieber aus dem Beutel verlieren sollt'; denn da sind meine Nachbar, gute Freund, mein eigen Gefind, dazu ich mich Guts verseehe¹⁶, die mich am allerersten berücken¹⁷.

falsche Ware / Bündel an uns bringen
Also auch fort¹⁸ auf dem Markt und gemeinen Händeln¹⁹ gehet es mit voller Macht und Gewalt, da einer den andern öffentlich mit falscher Ware, Maß, Gewicht,²⁰ Münze betrugt und mit Behendigkeit²¹ und seltsamen Finanzen²² oder geschwinden Fundlin²³ übervorteilt, item mit dem Kauf¹ übersehet⁹ und nach seinem Mutwillen⁸ beschweret, schindet und plagt. Und wer kann⁴⁵ solchs alles erzählen oder erdenken? Summa, das ist das gemeinste Handwerk und

diam, indiligentiam aut malitiam negligat, ut hero ac herae aegre atque moleste faciat, et quocunque pacto hoc prava animi libidine fieri potest. Neque enim loquor de his, quae per incogitantiam invito fiunt animo. Sic, inquam, quotannis herum tuum triginta aut quadraginta aureis defraudare potes, quos si alius clanculum convasasset, hujus gula esset perfringenda laqueo. Verum tu tanti furti tibi conscius adhuc ferocire audes et insolenter agere neque quisquam te audet alienae pecuniae condemnare.

Non secus quoque loquor de fabris sive²²⁶ opificibus et mercennariis, qui sua utuntur libidine neque sciunt, quo pacto eos, qui suam sibi locant operam, satis exhauriant, cum nihilosecus in opere frigeant segniter et infideliter laborantes. Hi omnes longo intervallo *ἡμεροκοιτους*²³, hoc est fures nocturnos antecedunt, quorum rapacitas seris ac repagulis caveri potest, aut comprehensos ita coercere, ut posthac ad eum modum non delinquant, horum autem improbitatem nemo, quamlibet perspicax, cavere potest nec quisquam audet eos vultu aliquanto obliquiore contueri aut ullius furti accusare ita, ut aliquis decies libentius aes suum e crumena amittere sustineret. Nam hi mei vicini sunt, mihi amici, mei proprii ministri, de quibus mihi omnia fidei et diligentiae officia polliceor, illi primi sunt, a quibus indigne compilor.

Ita quoque in foro, in emporiis, in²²⁷ mercatibus, in publicis commerciis omnium potentissime hoc furti genus regnat et locum obtinet, ubi alius alium vitiosa merce, falsa mensura, iniquo pondere, adulterina moneta defraudat ac decipit neque non versipelli quadam astutia et^{M 428} miris imposturis atque decipulis circumductum despoliat. Ad haec, si quis alium pro libidine sua gravat commerciis ad vivum usque tondens et crucians. Et quis

16 die] so alle 2 AB Konf

13 audet + furti accusare et Cono 19 nihilosecius Cono 21/6 intervallo bis delinquant] superant intervallo nocturnos illos et clancularios fures, qui vel seris ac repagulis caveri vel comprehensi ita coerceri possunt, ut amplius id non faciant Cono 45 despoliat Cono

1) versehentlich 2) unabsichtlich 3) gestohlen 4) ersticken; auf den Diebstahl stand der Tod durch den Strang. 5) auftrumpfen 6) wagt 7) Vgl. dazu Werdermann, Luthers Wittenberger Gemeinde 65 8) Willfür 9) übervorteilen; vgl. oben 412 Anm. 7. 10) weit schlimmer als 11) erwischt 12) mit ihnen umspringt 13) unfreundlich 14) irgendeines 15) sodas 16) von denen ich Gutes erwarte 17) betrügen 18) ferner 19) gewöhnlichen Geschäften 20) Betrug 21) schlauen Listern 22) tückischen Kniffen 23) Hesiod, "Erga" 605.

die größte Junft auf Erden und, wenn man die Welt iſt durch alle Stände anſiehet, ſo iſt ſie nicht anders denn ein großer, weiter Stall voll großer Diebe. Darümb heißen ſie auch Stuhlräuber¹, Land- und Straßen- diebe, nicht Kaſtenräuber noch Menſchen- diebe², die aus der Barſchaft zwaden³, ſondern die auf dem Stuhl ſitzen und heißen große Junkern und ehrſame, fromme Bürger und mit gutem Schein⁴ rauben und ſtehlen.

Ja, hie wäre noch zu ſchweigen von geringen einzelnen Dieben, wenn man die großen, gewaltigen Erzdiebe ſollt' angreifen, mit welchen Herrn und Fürſten Geſellſchaft⁵ machen⁶, die nicht eine Stadt oder zwei, ſondern ganz Deutschland täglich ausſtehlen. Ja, wo bliebe das Häupt und oberſter Schutzherr aller Diebe, der heilige Stuhl zu Rom⁷ mit alle ſeiner Zugehörte⁸, welcher aller Welt Güter mit Dieberei zu ſich bracht und bis auf dieſen Tag inne hat? Kürzlich⁹, ſo gehet's in der Welt, daß, wer öffentlich ſtehlen und rauben kann, gehet ſicher und frei dahin, von idermann ungeſtraft, und will dazu geehret ſein. Dieweil¹⁰ müſſen die kleinen, heimlichen Diebe, ſo ſich einmal vergriefen haben, die Schand und Strafe tragen¹¹, jene fromm¹² und zu

haec omnia fando enumerare valet aut excogitare? In summa haec communissima omnium ars est et omnium numerosissima in terris sodalitas. Tum si quis mundum per omnes vagatus ordines recto iudicio contemplabitur, nihil videbit aliud quam ingens aliquod et spatiosum stabulum, quod magnis furibus est refertissimum. Unde quoque archipiratae latrocinio quaque versum grassantes recte dicuntur, non cistarum compilatores aut fures clancularii, qui substantiam alicujus furto imminuunt, sed qui domi desident, magni dicuntur proceres ac cives probi et integri sub honestatis praetextu furtum exercentes et latrocinium.

Sed haec quoque essent levia et plane praetereunda silentio, quae de parvis et nullius momenti furibus memoravimus praeterquam, quae de maximis furibus et principatum furando et rapiendo obtinentibus dicenda essent, qui non unam atque alteram civitatem compilare solent, sed totam Germaniam indesinentibus rapinis et furto compilare ac denudare. Porro autem ubi gentium caput et summa omnium furum mater, defensatrix et Laverna¹³ illa furacissima relinquenda esset, nempe sancta illa, si Diis placet, sedes Romana cum omnibus rebus suis, quae totius mundi opes furto depraedavit atque ad se perinde ut Caecias¹⁴ nubes attraxit et in hunc diem etiamnum possidet? Ut ad

3 nichts Konf 21/2 mit bis machen nur a^I Konf] > a^{II} 2 A B

4 Tum] Nam Conc 18/9 haec bis praetereunda] possent praeteriri Conc 21/3 praeterquam bis essent] praeter illis, quae de maximis illis furum antesignanis dicenda essent, quibuscum potentes et summi principes societatem ineunt, Conc 24 alteram + solum Conc 26—S. 619, 17 indesinentibus bis supplicium] quotidie compilant atque denudant. Imo ubi maneret, quae totius mundi opes furtim ad se rapuit et in hunc usque diem possidet, defensatrix illa et caput furum omnium sancta, si Deo placet, sedes Romana? Breviter ita jam in mundo comparatum est, ut, qui propalam furari ac praedari novit, is concessa impunitate ab omnibus libere et secure agat, quin et honorem sibi deferri postulet, parvi interim et clancularii illi fures semel in furto deprehensi dedecus et poenam perferre illorumque honestatem confirmare cogantur. Veruntamen sciant illi se coram Deo fures esse omnium maximos, cui et dignas, quas meriti sunt, poenas sunt daturi. Conc

¹) Wucherer; vgl. dazu WA LI 361 20f.: „Ein Wucherer ist ein schöner Dieb und Räuber und sitzt auf einen Stuhl, daher man sie Stuhlräuber heißt“ (Luthers Ableitung ist irrig; das Wort gehört vielmehr zum Stamm: stöl [niederdtſch.] = auf Zins ausſeliehenes Kapital). ²) heimliche Diebe ³) ſtehlen ⁴) unter dem Schein des Rechts ⁵) Gemeinſchaft ⁶) Über die Auslaſſung dieſer Stelle, die wohl auf einen Korrektor zurückgeht, vgl. WA XXXI 165 Anm. 6, 492, 495. ⁷) Vgl. WA XII 135—137. ⁸) Anhang ⁹) Kurz ¹⁰) Unterdeſſen ¹¹) ertragen ¹²) rechtſchaffen ¹³) Schutggöttin des Gewinns und der Diebe; vgl. Horaz, Ep. I 16, 60. ¹⁴) Nordoſtwind; vgl. dazu Plinius, Nat. hist. II 126: „Narrant et in Ponto Caecian in e trahere nubes“.

Ehren machen. Doch sollen sie wissen, daß sie für Gott die größten Diebe sind, der sie auch, wie sie wert sind und verdienen, strafen wird. Weil nu dies Gebot so weit ümb sich greifet, wie ißt angezeigt, ist's not, dem Pöbel wohl furzuhalten und auszustreichen, daß man sie nicht so frei und sicher hingehen lasse, sondern immer Gottes Zorn für Augen stelle und einbleue. Denn wir solchs nicht Christen, sondern allermeist Buben und Schalken predigen müssen, welchen wohl billicher Richter, Stodmeister¹ oder Meister Hans² predigen sollte. Darümb wisse ein iglicher, daß er schuldig ist bei Gottes Ungnaden, nicht allein seinem Nächsten kein Schaden zu tuen noch sein Vorteil zu entwenden noch im Kauf oder irgend einem Handel allerlei Untreu oder Tücke zu beweisen, sondern auch sein Gut treulich zu verwahren, seinen Nutz zu verschaffen und fördern, sonderlich, so er Geld, Lohn und Nahrung dafür nimmt.

Wer nu solchs mutwillig verachtet, mag wohl hingehen und dem Henger entlaufen, wird aber Gottes Zorn und Strafe nicht entgehen und, wenn er sein Troß und Stolz lang treibet, doch ein Landläufer⁴ und Bettler bleiben, alle Plage und Unglück dazu haben. Ißt geheß Du hin, da Du solltest Deines Herrn oder Frauen Gut bewahren, dafür Du Dein Kropf und Bauch füllest, nimmst

pauca redeam, ita jam in mundo comparatum est, ut is, qui propalam furandi ac latrocinandi rationem comperte tenet atque exercet, concessa impunitate ab omnibus secure agit et libere ob hoc ipsum honorem quoque sibi deferri postulans. Interim parvis illis furibus, qui semel saltem Mercurio parum propitio piceis manibus aliquid sustulerunt, dedecus et poena luenda est, ut magnorum illorum probitatem confirment. Planeque datur corvis venia vexante censura columbas⁵, veruntamen sciant se coram Deo fures esse omnium maximos, qui de illis quoque, quemadmodum digni sunt et merentur, sumpturus est supplicium. Cum itaque hoc praeceptum tam multos complectatur, sicut jam ostensum est, consentaneum esse opinor, ut haec inconditae multitudini diligenter proponantur et explanentur, ne tam securo et libero agant animo, verum subinde ejus oculis divina ultio et iracundia obversetur et minaciter etiam inculcetur. Neque enim talia christianis, verum omnium maxime nebulonibus praedicamus, quibus multo justius iudex aut minister carceris aut carnifex praedicaret. Quapropter nemo nesciat, qui quidem iratum Deum nolit experiri, sibi praeceptum esse, ut non solum proximo non det malum aut ejus invertat commodum neque in commerciis aut contractibus ulla perfidia, simulatione aut dolo malo eundem circumducatur, sed etiam, ut ejus bona magna cum fide tueatur, ejus commoditatem, quoad ejus fieri potest, promoveat, praecipue quando suam operam argento, mercede ac victu pensandam locavit proximo.

Jam quicumque haec temere contempserit, fortasse ille vitabit manus carnicis, verum Dei iracundiam et supplicium non effugiet. Et quamquam ad tempus hac sua utatur ferocia, nihilosecus tamen erro et mendicabulum manebit circumforaneum omnes plagas et infortunia experturus. Jam quidem alio te vocat animi tui prolubium, ubi res herilis sin-

18 multa Conco complectatur, sicut jam], ut Conco 19 consentaneum esse opinor] modo complectatur, necessarium est Conco 20 inconditae multitudini] vulgo Conco 21 ne] neve Conco 21/25 securo bis inculcetur] secure et libere eos abire patiamur, sed subinde iram Dei eis ob oculos ponamus et inculcemus Conco 29 nemo nesciat] quilibet sciat Conco 30 experiri nolit Conco 32 det malum] damnum inferat Conco 42 fortasse ille vitabit] effugerit ille fortasse Conco 43 verum Dei iracundiam] at ipsius Dei iram Conco 43/4 supplicium non] poenam nunquam Conco 45/7 nihilosecus bis circumforaneum] circumforaneus erro tamen et mendicus manebit Conco

¹) Gefängnisaufseher ²) Henker ³) irgendwelche ⁴) Landstreicher ⁵) Juvenal II 63; der Schelm geht straflos aus und der Unschuldige muß leiden

Dein Lohn als ein Dieb, lässest Dich dazu
 feilen¹ als ein Junker. Als ihr viel sind,
 die Herrn und Frauen noch trogen und
 ungerne zu Lieb und Dienst taten, ein
 Schaden zu verwahren². Siehe aber zu,
 was Du daran gewinnest, daß, wo Du Dein
 Eigens überkommst³ und zu Haus sitzt,
 dazu Gott mit allem Unglück helfen wird⁴,
 soll sich's wieder finden⁵ und heimkommen⁶,
 w 440 daß, wo Du ein' Heller abebrochen oder 10
 Schaden getan hast, dreißigfältig bezahlen
 müssest. Desgleichen⁷ soll es Handwerks-
 leuten und Tagelohnern gehen, von welchen
 man ißt unleidlichen Mutwillen⁸ hören und
 leiden muß, als wären sie Junkern in 15
 frömbdem Gut und idermann müsse ihn
 wohl geben, wieviel sie wollen. Solche lasse
 nur getrost schinden, solange sie künnden,
 aber Gott wird seines Gepots nicht vergessen
 und ihn auch lohnen, wie sie gedienet⁹ 20
 haben, und hängen nicht an ein grünen, son-
 dern durren Galgen¹⁰, daß sie ihr Leben lang
 nicht gedeihen noch etwas für sich bringen.
 Und zwar¹¹ wenn ein recht geordnet Regi- 25
 ment in Landen wäre, künnd' man solchem
 Mutwillen⁸ bald steuern und wehren, wie
 verzeihen bei den Römern gewesen ist, da
 man solchen flugs auf die Hauben greif¹²,
 daß sich andere daran stoßen mußten¹³.

gulari quadam fide tibi procuranda
 fuerat, cum tu gulae ac ventri servias
 non secus ac fur mercedem tuam acci-
 piens, contendens etiam ob istam tuam
 5 perfidam negligentiam coli et honorari.
 Hujus generis permultos est videre jam
 ministros ac famulos, qui non contenti
 omnia perfide et maligne agere insuper
 cum heris suis etiam superbe et fero-
 citer delitigant neque tantum humani-
 tatis aut fidei lubentes ostenderent, ut
 damnum aliquod antevertendo prae-
 caverent. Sed attende, precor, animum. 236
 quidnam hac tua malitiosa et iniqua
 ratione serviendi lucris sis consecuturus,
 ne tum, ubi ducta uxorcula ipse propriae
 domus curam susceperis (ad quod tibi
 Deus omnium inauspicatissime opem
 suam non denegabit), haec tua perfidia
 ad teipsum redeat fiatque, ut, ubi hero
 tuo prius vel unius oboli fraudem feceris
 aut damnum dederis, trigesies tuo maxi-
 237 mo malo persolvas. Pari ratione arti-
 ficibus quoque et mercennariis sua pen-
 sabitur perfidia, a quibus jam non dicen-
 dam planeque intolerabilem libidinem et
 audire et perferre cogimur, quasi in
 alienis bonis obtinerent dominium ac
 quivis, quodcunque postulassent, citra
 30 contradictionem mox numerare cogere-
 tur. Hisce omnibus permitte sane, ut 238
 audacter proximum iniquissimis ex-
 actionibus deglubant ac tondeant, quam-
 diu poterint, equidem Deus sui praecepti
 35 non erit immemor illisque ipsis debita
 praemia redditurus est eosque non in
 virentem crucem, sed plane in aridam
 furcam suspensurus, ut per omnem
 aetatem infelices nihil unquam bonorum
 40 consequantur. Et profecto, si rempubli- 239
 cam haberemus bonis legibus institutam,
 facile ac citra moram ejusmodi hominum
 libido atque temeritas coërceri possit
 atque infringi, qualem olim apud Ro-
 45 manos morem fuisse legimus, ubi talium
 homuncionum improbitatem acerbissimis

3 und (2.) + ihn UAB Konf 12 es] auch den UAB 13 gehen] widerfahren UAB
 18 können B Konf

2 cum > Cono gulae + interim Cono ventri + tuo Cono servis
 Cono 14/5 tua bis serviendi] ratione Cono 16 ne bis uxorcula] nempe ut, ubi ducta
 uxore Cono 22 trigesies + id Cono 28 ac] aut Cono 43 posset Cono

¹) ehren ²) verhüten ³) Eigentum erwirbt ⁴) was Gott Dich zu Deinem
 Unglück erreichen lassen wird ⁵) wenden ⁶) die Vergeltung kommen ⁷) Ebenso
⁸) Willkür ⁹) verdient ¹⁰) Der Tod am Galgen ist die härtere Strafe gegenüber
 dem an einem grünen Baum („grüner Galgen“). ¹¹) fürwahr ¹²) bei dem Schopfe
 nahm ¹³) dadurch gewarnt sein ließen

Also soll es allen andern gelingen¹, so aus dem offenen, freien Markt nichts denn ein Schindeleisch² und Raubhaus machen, da man täglich die Armen übersehet³, neue Beschwerung und Teuerung macht und gleicher des Markts braucht nach seinem Mutwillen⁴, troget und stolzet dazu, als habe er gut Fug und Recht, das Seine so teuer zu geben, als ihn gelüftet, und soll ihm niemand drein reden. Denen wollen wir zuwarten⁵ zusehen, schinden, zwaden und geizen lassen, aber Gott vertrauen, der es doch ohn das tun wird, daß er, wenn Du lang geschunden und geschreppelt⁶ hast, ein Segen drüber spreche, daß Dir Dein Korn auf dem Boden, Dein Bier im Keller, Dein Viehe im Stall verderbe. Ja, wo Du imand ümb ein Gilden täuschest und vorteilest⁷, soll Dir's den ganzen Haufen wegrüsten⁸ und fressen, daß Du sein nimmer froh werdest.

Solchs sehen und erfahren wir zwar fur Augen täglich erfüllet werden, daß kein gestohlen und fälschlich gewonnen Gut ge-
beihet⁹. Wieviel sind ihr, so Tag und Nacht scharren und kragen und doch keines Hellers reicher werden? Und ob sie viel sammeln, doch soviel Plage und Unglück müssen haben, daß sie es nicht mit Freude genießen noch auf ihre Kinder erben können. Aber weil sich niemand daran kehret und hingehen, als ging's uns nichts an, muß er uns anders heimsuchen und Mores lehren, daß er eine Landschazung¹⁰ über die ander über uns schide oder ein Haufen Landsknecht zu Gast lade, die uns auf eine¹¹ Stund Kasten und Beutel räumen und nicht aufhören, weil¹² wir ein Heller behalten, dazu zu Dank Haus

poenis emendabant, ut alii inde exemplum sibi sumerent.

Nihilo felicius aliis quoque sua debet 240
cadere avaritia et milvina rapacitas, qui
e foro et macello publico, quod omnibus 430
servire debebat, lustra praedonum et
locum latrocinii constituunt, ubi quotidie
indignis modis gravantur miseri novis
subinde inductis oneribus et caritatis
rationibus. Ac quisque foro pro sua libidine, utque illi visum fuerit, abutitur, ad hoc intolerabiliter superbiens atque ferociens, quasi jure sibi hoc liceat, sua quam maximo velit pretio divendere, tantum abest, ut aliquis eam ob rem illi oblique obmurmuret. Horum omnium spectatores erimus permissuri, ut pro arbitrato suo alios deglubant, spolient, mutilent, lacerent, rapiant ac omnibus modis suae avaritiae serviant. In Deo tamen fiduciam nostram habebimus alioqui etiam 241
hoc ipsum facturo, ut ea benedictione, ubi diu multumque alios degluberis neque parum boni corraseris, tuas opes 242
prosperet, ut frumentum tuum in horreo, cerevisia tua in cellario, pecus tuum in stabulo pereat, imo potius, ubi proximum tuum vel aureo defraudaveris, tu de tota summa ac sorte periclitans in dubium venias, ut ita absumpta et ablata evanescat, etiam cum pulvisculo¹³, ut nunquam ullam ex ea voluptatem capias.

Hoc verum esse equidem quotidianis 243
experimentis discimus nullam rem aut furto aut fraude paratam possessori lucro esse. Quot enim esse putas, qui se diu noctuque corradendis et cumulandis opibus excruciant, qui tamen ne teruntio quidem¹⁴ ditiores evadunt? Et quamquam multum cumulent, tot tamen plagis et calamitatibus affecti sunt, ut cum voluptate ac gaudio rebus partis frui nequeant neque liberis suis eam haereditatem relinquant. Verum enim vero cum neminem haec moveant atque non secus, ac si nostra nihil interesset, agamus, consentaneum est, ut alia ratione nos invisat et sapere doceat, ut novis subinde exactionibus exsugamur aut numeroso

[2/3 zuwarten] zwarten Konf warten UA (als Verb aufgefaßt)

1 emendabant > Cono 2 sumerent, + coercebant. Cono 36 se > Cono
38 opibus + se Cono 47 consentaneum] necesse Cono 48 ut + nempe Cono

¹) ergeben ²) Schindanger ³) übervorteilt ⁴) Willfür ⁵) wahrlich ⁶) mühsam zusammengescharrt ⁷) übervorteilt ⁸) durch Rost verderben; vgl. dazu Matth. 6, 19f.; Luk. 12, 35. ⁹) Vgl. dazu das Sprichwort: „Unrecht Gut gedeiht nicht“. ¹⁰) Heimsuchung ¹¹) in einer ¹²) solange ¹³) Sprichwörtliche Redensart; mit Stumpf und Stiel, ganz und gar; Plautus, Trucul. 19. ¹⁴) um keinen Heller; vgl. Cicero, Ad. Attio. VI 2, 4.

und Hof verbrennen und verheeren, Weib und Kinder schänden und umbringen. Und Summa, stiehst Du viel, so versiehe Dich gewißlich, daß Dir noch¹ soviel gestohlen werde und, wer mit Gewalt und Unrecht 5 raubt und² gewinnt, ein andern leide³, der ihm auch also mitspiele. Denn die Kunst kann Gott meisterlich, weil idermann den andern beraubt und stiehlt, daß er einen Dieb mit dem andern strafet. Wo wollt⁴ man sonst Galgen und Stricke genug nehmen?

Wer ihm nu will sagen⁵ lassen, der wisse, daß Gottes Geopot ist und für kein Scherz will gehalten sein. Denn ob Du uns verachtest, betrugst, stiehst und raubst, wollen wir's zwar noch zukommen⁶ und Deinem 25 Hohmut ausstehen, leiden und dem Vater unser nach vergeben und erbarmen. Denn die Frommen doch genug haben müssen, und Du Dir selbst mehr denn einem andern Schaden tust, aber da hüte Dich für, wenn das liebe Armut (welchs iht viel ist⁷) kommt, so um den täglichen Pfennig laufen und zehren muß⁸, und Du zufährest, als müßt idermann Deiner⁹ Gnaden leben, schindest und schabst bis auf den Grat¹⁰, dazu mit 35 Stolz und Übermut abweistest, dem Du solltest geben und schenken, so gehet es dahin elend und betrübt und, weil es niemand klagen kann, schreit und rüfet es gen Himmel. Da huete Dich (sage ich abermal) 40 als für dem Teufel selbst. Denn solch Seufzen und Rufen wird nicht scherzen¹¹, sondern ein Nachdruck¹² haben, der Dir und aller Welt zu schwer werden wird. Denn es wird denen treffen¹³, der sich der armen, be- 45 trübten Herzen annimmt und nicht will ungerochen lassen. Verachtest Du es aber und trodest, so siehe, wen Du auf Dich geladen hast. Wird Dir's gelingen und wohlgehen, sollt Du Gott und mich für aller 50 Welt Lügner schelten.

quodam peregrinorum militum exercitu nos adoriatur, qui in unius horulae spatio ita cistas et marsupia nostra exenterent nec ante depraedandi finem faciant, quam nobis nullus obolus manebit reliquus, ad haec vastata passim patria aedes nobis exurant etiam neque non uxores et liberos nostros affectos ignominia perimant. Et ut summam dicam, 245 multum furans certo tibi pollicere multa plura te furto amissurum. Tum qui per vim atque injuriam rapto vivit et lucro servit, ut alteri incommodet, ille alium nanciscetur, a quo paria accepturus est. 15 Deus enim hujus artis est scientissimus, quandoquidem quisque alterum rapinis ac furto compilat, ut furem fure, latronem latrone puniat. Ubi alias sufficiens nobis suppetet ad puniendos fures et 20 patibulorum et laqueorum copia?

Jam qui amicis dictis commonetur, ille 246 certum habeat Dei esse praeceptum, quod in jocum converti nolit. Nam etsi nos deceperis, contempseris aut furto et rapinis compilaveris, tuam quidem injuriam aequo animo tolerabimus fortasse propterea non illico fame perituri tibi- que, quemadmodum nos docet oratio Dominica, omnium injuriarum concessa venia gratiam faciemus tuique miserebimur. Probi enim et justi non possunt non exuberare copia tuque tibi longe majus detrimentum quam alteri concilias. Sed hic, obsecro, fac attento sis ani- 247 mo tibi que caveas, ubi pauperes (quorum jam magnus est numerus) venerint, quibus nummis diurno labore partis omnia mercanda sunt, tuque non secus agis, quam si omnibus e tua gratia pendendum sit ad vivum usque deglubens ac rodens, quos etiam superbe a te dimissos abigis inhumanissime, quibus dare debebas et largiri gratuito. Illi quidem misere a te abeunt et affecti tristitia et, cum neminem habeant, cui ista conquerantur, sublata in coelum voce Deum ultorem invocant. Haec, inquam, iterum atque iterum repetens moneo, ut caveas tamquam ipsum cacodaemonem. Tales pauperum gemitus et implorationes joculares non erunt, sed vim in

25 Deinen UAB Konf 26 leiden > B 27 und erbarmen > B Denn + wir wissen, daß U A B Konf

5 maneat Cono 30 gratiam faciemus] condonabimus Conc

¹) noch einmal ²) sich gefallen lassen muß ³) sich belehren ⁴) uns darein finden
⁵) Vgl. dazu Werdermann, Luthers Wittenberger Gemeinde 99f. ⁶) welche von der Hand in den Mund leben müssen ⁷) von Deiner ⁸) Knochen; bis aufs äußerste
⁹) spaßen ¹⁰) Wirkung ¹¹) zu dem dringen

2 Reiche

Wir haben gnug vermahnet, gewarnet und gewehret: wer es nicht achten noch gläuben will, den lassen wir gehen, bis er's erfahre. Doch muß man dem jungen Volk solchs einbilden¹, daß sie sich hueten und dem alten unbändigen Haufen nicht nachfolgen, sondern Gottes Geopot für Augen halten, daß nicht Gottes Horn und Strafe auch über sie gehe. Uns gebühret nicht weiter, denn zu sagen und strafen mit Gottes Wort, aber daß man solchem öffentlichen Mutwillen² steure, da gehören Fürsten und Oberkeit zu, die selbs Augen³ und den Mut hätten, Ordnung zu stellen und halten in allerlei Händel und Kauf, auf daß das Armut nicht beschweret und verdrißt⁴ würde noch sie sich mit frembden Sunden beladen dürften.

Das sei gnug davon gesagt, was stehlen heiße, daß man's nicht so enge spanne⁴, sondern gehen lasse, soweit als wir mit dem Nächsten zu tun haben, und kurz in ein Summa wie in den vorigen⁵ zu fassen, ist dadurch verpoten erstlich: dem Nächsten Schaden und Unrecht zu tun (wie mancherlei Weise zudenken sind, Habe und Gut abzubrechen, verhindern und furzuhalten⁶), auch solchs nicht bewilligen noch gestatten, sondern wehren, verkommen⁷, und widerümb gepoten, sein Gut fordern, besfern und, wo er Not leidet, helfen, mitteilen, furstrecken beide Freunden und Feinden. Wer nu gute Werk suchet und begehret, wird hie ubrig genug⁸ finden, die Gott von Herzen angenehme und gefällig sind, dazu mit trefflichem Segen begnadet

24 und + zu Konf 43 wehren + und B Konf

2/3 eum ipsum obruet] ad eum pertingent, Conc 3/5 pauperum bis patietur] afflictorum cura afficitur ac injuriam illis illatam non patitur inultam. Conc 8/9 ipsum > Conc 9 mundo universo Conc 10 coarguas + licet. Conc 18/21 Dei bis comprehendat] mandatum Dei in conspectu habeat, ne et ipsam comprehendat ira et poenae divinae Conc 27 qui + si Conc 30 ne] neque Conc 34/5 claudatur pomeriis] id metis concludatur Conc 48 Rursus contra] Contra vero Conc

1) einprägen 2) Willfür 3) unterdrückt 4) fasse 5) vorigen Geboten 6) vorzuhalten 7) verhüten 8) übergenug

se habebunt, quae et tibi et universo mundo erit intolerabilis atque eum ipsum obruet, qui egenorum et pauperum nullam curam habere sustinet, id quod ipse inultum non patietur. Quod si haec superbe contempseris aut etiam irriseris, tum vide, quem inimicum tibi feceris. Si enim prospere tibi ceciderit, tum ipsum Deum et me coram universo mundo mendacii coarguas.

Nos abunde satis admonuimus ac dehortati sumus, qui ista neglexerit aut non crediderit, hunc missum faciemus, donec suo malo harum rerum fecerit periculum. Juventuti tamen haec studiose inculcanda sunt, ut sibi caveat nec veteris et indomitae multitudinis insequatur vestigia, sed Dei praeceptum inconvenerter contueatur oculis et ne ipsam ira Dei una cum poenae acerbitate comprehendat. Nostrum officium non latius protenditur, quam ut hominum flagitia indicemus eademque verbo Dei puniamus, verum ut tam aperta et manifesta depraedandi ac furandi libido coercetur, principum et magistratus interest, qui ipsi oculos haberent et animum in omnibus negotiis atque commerciis certam rationem atque ordinem constituendi et conservandi, ne pauperes gravarentur et opprimerentur neque semetipsos alienis peccatis onerarent.

Sed jam satis superque dictum est, quid sit furari, ne tam angustis claudatur pomeriis, sed eo usque sinatur protendi, quousque nostra cum proximo exercenda negotia protenduntur. Et ut compendio quodam rei summam sicut in aliis praeceptis factitavimus, perstringam, illud hoc praecepto cautum est: Primum, ne quam injuriam inferamus proximo (qualescunque tandem et quam multiplices rationes excogitari possunt opes atque substantiam alienam imminuendi, decurtandi, impediendi, alienandi) neque his consentiamus aut haec fieri patiamur, sed prohibeamus ac omnibus modis ejus damnum antevertamur. Rursus contra praeceptum est, ut ejus bona promoveamus augeamusque atque, ubi ne-

und überschüttet, daß es reichlich soll vergolten werden, was wir unsern Nächsten zu Nutz und Freundschaft thun, wie auch der König Salomo lehret Prover. 19.¹

„Wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem HERRN, der wird ihm wieder vergelten sein Lohn.“ Da hast Du ein reichen Herrn, der Dir gewiß genug ist und nichts wird gebrechen noch mangeln lassen, so kannst Du mit fröhlichem Gewissen hundert-
mal mehr genießen, denn Du mit Untreu und Unrecht erschreppelst². Wer nu des Segens nicht mag, der wird Zorn und Unglück genug finden.

cessitate pressus est, ejus inopiam benigne sublevemus, illi impertiamus, prae manu aliquid demus, qui fruatur, cum amicis, tum inimicis. Jam qui bona opera
5 quaerit aut cupit facere, hic abunde satis inveniet, quae Deo ex animo placeant et grata sunt, ad haec, quae incredibili quadam benedictione remuneratur et amplissime cumulat, ut cumulate
10 vicissim pensetur, quicquid officii ac humanitatis proximo exhibuerimus. Quemadmodum sapientissimus etiam docet Salomon proverb. XIX.: ‘Foeneratur Domino, qui miseretur pauperis, et vi-
15 cissitudinem suam reddet ei.’ Habes hic opulentum Dominum, qui tibi procul dubio solvendo est nec patietur ulla te premi aut urgeri penuria, quo adjutore tranquilla conscientia in centuplo plus
20 frui potes quam cum perfidia aut injuria proximi corradere. Jam qui hanc benedictionem nauseabundus fastidit, ille irarum et infortunii abunde inveniet.